

Hochwild angebracht worden. — Der Rappe tobte indes gewaltig in seinen Fesseln, und Agnes mußte eilen, das immer unruhiger werdende Pferd zu befreien, sie zog daher schnell ein, an ihrem Gürtel hängendes Jagdmesser, und eben bückte sie sich um die Schlingen zu durchschneiden, als sie, mit eben so viel Ueberraschung als Entsetzen, eine sonderbare Figur bemerkte, die aus einer Felsenspatte stürzte und eilenden Laufes auf sie loskam. Es war ein kolossaler Mann mit zottigen, zum Theil durchs Alter gebleichten Haaren. Seine buschigen, überhängenden Augenbraunen beschatteten ein paar tiefstehende, wild oder wahnsinnig blickende Augen, die mit furchtbarer Beweglichkeit in ihren Höhlen umherrollten. Die Züge des Mannes waren blaß und verzerrt, doch sah man nur wenig von ihnen, da ein starker struppiger Bart sie größtentheils verdeckte. Sein Körper war theils mit Fellen ehemaliger Bekleidung, theils mit Thierfellen bedeckt. Der nackte rechte Arm, welchen der Mann hochemporhielt, und mit ihm ein großes Schlachtmesser schwang, war mit dichten schwarzen Haaren bewachsen.

Agnes war im ersten Augenblicke wie betäubt; sie wußte nicht ob sie träume, ob sie wahnsinnig geworden. Ohne sich zu besinnen was zu thun, gleichsam instinktmäßig, riß sie den Bogen von der Schulter und einen Pfeil aus dem Köcher. — Jetzt war die gräßliche Gestalt etwa noch zwanzig Schritte von ihr; sie sprang hinter eine Eiche. Rasch bog der Unhold aus seinem Laufe und auf sie zu.

„Zurück, Ungeheuer! Zurück!“ rief das Mädchen wie außer sich.

Ein gellendes Lachen des Wahnsinns oder des grimmigsten Menschenhasses antwortete ihr.

„Du bist mein, schönes Liebchen! Mein! Bald nähre ich mich von Deinem Fleische,“ schrie das menschliche Ungeheuer.

Mit einem Angstschrei verließ Agnes den schützenden Baum und sprang hinter einen andern, aber eben so rasch war der Unhold hinter ihr her. Diese Scene wiederholte sich noch mehrere Male; es war eine entsetzliche Jagd. — Auf einmal schien der Muth der Verzweiflung über das Mädchen gekommen.

„Du oder ich!“ rief sie wie wahnsinnig. Rasch legte sie einen Pfeil auf den Bogen. Das Ungeheuer stürzte heran. Der Pfeil fauste von der Sehne. — —

„Verfluchte, Du hast mich ermordet!“ brüllte jetzt die Gestalt. — Agnes sah wie jener krampfhaft die linke Hand um den Schaft des Pfeiles klammerte, der bis an das rothschimmernde Gefieder durch den Unterleib gedrungen war, und an der Seite des Rückens wieder mit der

Spitze herausragte. Augenscheinlich suchte er das Geschloß herauszuziehen; es gelang ihm nicht, er schleuderte nun das Schlachtmesser nach Agnes. Diese entging dem Wurfe durch eine rasche Wendung, die Todeswaffe fuhr in einen Baumstamm. Muthig sprang das Mädchen jetzt hinzu, riß das Messer aus dem Baume und lehnte sich gegen den Verfolger. Dieser war indes zu Boden gesunken. Schnell stieß Agnes mehrmals ins Horn, dann eilte sie auf ihren Feind zu.

„Ungeheuer!“ rief sie, indem sie das Messer schwang. „Was hindert mich Dich zu tödten?“

„Nichts! — Nichts! — Stos zu, ich bin bereit,“ entgegnete Jener stöhnend.

Es war ein Moment, in welchem das Mädchen gesonnen schien von dem Messer Gebrauch zu machen, aber bald besann sich Agnes und that wieder einige rasche Hörnerstöße. Diese wurden aus nicht allzugroßer Entfernung beantwortet, und bald darauf hörte man Hufschlag donnern. Er kam von den Rossen Alexanders Ramsay und des Ritters von Liddeedale, welche herbeisprengten.

„Ha, was ist das?“ schrie der Erstere, indem er vom Rosse sprang, und sein Schwert zog.

„Ungeheuer! Viehisches, wildes, gräßliches Ungeheuer, Du hast die Dame ermorden wollen?“ rief der Ritter, indem er den am Boden Liegenden an der Kehle packte und würgte.

„Erdrosselt mich immer!“ rief dieser zähnefletschend, als er einen Augenblick Luft schöpfen konnte. „Erdrosselt mich! Es wäre eine neue Heldenthat für einen Douglas.“

„Wer bist Du, Entsetzlicher?“ rief Ramsay, indem er den Ritter zurückdrängte, welcher dem Verwundeten mehrere Tritte auf das Genick und die Brust gab.

„Habt Ihr niemals etwas vom Schlingenschrist gehört?“ fragte mit gräßlichem Hohn der am Boden Liegende. — „Habt Ihr? — Nun seht, der bin ich.“ —

„Was?“ rief Agnes mit Entsetzen. „So wäre es wahr, was ich für eine Fabel hielt, daß es einen Menschen, oder vielmehr einen Teufel in menschlicher Gestalt gäbe, welcher — o es ist fast nicht auszusprechen“ —

„Fallen auf Menschen aufstellte, um sich von ihrem Fleische zu nähren? — Ja, schönes Fräulein, einen solchen giebt's, und — ich bin es,“ sagte Jener mit heiserem Lachen.

„So soll Dein Athem nicht einen Augenblick länger die Luft verpesten!“ rief der Ritter von Liddeedale und